



So erhält der Clicker die richtige Bedeutung

Der Clicker muss für den Hund folgende Bedeutung erhalten: "Das hast du gut gemacht, dafür gib'ts eine Belohnung". Damit der Hund so schnell wie möglich kombinieren kann, muss folgende Reihenfolge unbedingt eingehalten werden: **erst Click > dann Futter** (click and treat = CT). Versuche in einem Zimmer ohne Ablenkung in einem kurzen Zeitraum CT ca. 10 - 15 mal zu wiederholen. Cliche dann einmal, wenn er gerade wegschaut - wenn er sofort zu dir oder aufs Futter schaut, hat er CT verknüpft. Wenn er noch nicht reagiert, übe später noch mal wie oben beschrieben. Überprüfe dein Timing immer wieder: erst Click > dann Futter! Zeitraum dazwischen: 1 - 2 Sekunde.

Futter richtig eingesetzt

Der Clicker funktioniert nicht nur mit Futter. Aber er funktioniert mit Futter am zuverlässigsten und ist so am einfachsten zu lernen und anzuwenden. Deshalb empfehlen wir zum Start mit Futter zu arbeiten. Später kann als Belohnung nach dem Click auch Spiel oder Lob folgen, oder Streicheleinheiten oder Sprinten oder rennen lassen oder ... frage deinen Hund, was noch! Damit das mit dem Futter aber gut funktioniert, gibt es einige Regeln:

- Benutze Futterhäppchen, die dein Hund wirklich gerne mag und die er schnell runterschlucken kann. Wenn er noch kauen muss, lenkt das zu lange ab. Benutze kleine Häppchen - gut möglich dass du für eine Clicker-Übung 10 - 20 Stückchen brauchst.
- Bis der Hund CT gewöhnt ist, fuchtle nicht mit dem Futter vor seiner Nase rum - das lenkt nur ab. Und benutze vorläufig keine Knistersäcklein!
- Wenn dein Hund nur die Futterhand anstarrt, halte die Hand mit dem Futter hinter den Rücken oder stell eine Dose mit Futter auf einen Tisch, und nimm erst nach dem Click ein Stück aus der Dose. Übe das Watch-me-game (siehe weiter unten). CT gib'ts aber nur, wenn der Hund in dein Gesicht schaut, und nicht auf die Hände. Du kannst die Distanz zum Tisch auch ruhig etwas vergrössern, damit der Hund sich auf dich und nicht auf die Futterdose konzentriert. So lernt der Hund, dass er mit Betteln nicht ans Ziel kommt - vor dem Click gib'ts eh nichts und nach dem Click kommt das Leckerchen bestimmt.
- Wenn dein Hund vor lauter Futter nicht mehr denken kann (solls geben), dann gib ihm erst einen Teil seiner üblichen Futterration und cliche danach mit ihm.
- Wenn dein Hund zu wenig aktiv ist, cliche mit ihm kurz vor seiner Fütterungszeit.

Erste Übung

Dein Hund weiss, was Click bedeutet? Dann wähle **als erste Übung eine einfache Aufgabe** aus, die dein Hund noch nie geübt hat. Da diese Methode sowohl für dich, wie auch für deinen Hund völlig neu ist, empfehlen wir dringend, noch nicht mit herkömmlich Gelerntem zu mischen. Ziel dieser ersten, einfachen Übungen ist, dass der Hund lernt: "Ob Chef clickt oder nicht, ist von meinem Verhalten abhängig". Nachfolgend zwei Beispiele für gute Startübungen:

- Watch-me-game
Stelle Clicker und Futter bereit und ruf deinen Hund (wenn er nicht schon da steht). Als Einleitung gibst du ihm 2 "gratis"-CT. Danach clickst du nur noch, wenn dein Hund dich anschaut. Also: Hund guckt zu dir > Click > Futter, Hund guckt noch mal CT usw. Ganz langsam steigert du die Länge des Gucks: für 1 Sekunde CT, dann für 2 Sek. CT, für 3 dann wieder mal für 1 Sek.
- Target-stick
Rüste dich mit Clicker, Futter und einem Stab mit weisser Markierung am einen Ende aus. Ruf deinen Hund. Nun hältst du den Stab so hin, dass der Hund darauf aufmerksam wird, und mit der Nase daran riechen möchte. Die weisse Markierung ist als Orientierung für den Hund bestimmt. Wenn er berührt > CT. Stab wieder hinhalten, er berührt > CT. Halte den Stab immer ein wenig anders hin. Mal



links, mal rechts, etwas höher, etwas tiefer oder auch mal etwas weiter weg, so dass der Hund einige Schritte gehen muss. Halte den Stab während der Belohnung hinter den Rücken. Wenn der Hund an dem Stab partout kein Interesse mehr zeigen will, mach ihn wieder interessant, indem du etwas Wurst daran schmierst. Geniesse den Augenblick, wenn der Hund begreift, was er soll: Der Hund steht da und fixiert die Futterhand, dann den Clicker, den Stab, die Hand - und dann machts "Klick" ! Ein köstlicher Augenblick, wenn er - je nach Hund überschäumend oder vorsichtig - zum ersten Mal bewusst und nicht mehr zufällig den Stab berührt! Diese Leistung ist gleich "ein ganzes Hämpfeli Gutzis und ein Freudentanz" (= Jackpot) wert!
Diese Übung kann später den Anfang für viele komplexe Aufgaben bilden (Vorant, Vorsitzen, Fussgehen, Agility-Geräte anlernen usw.)

Reden ist Silber - Schweigen ist Gold

"Welchen Befehl soll ich meinem Hund denn geben?" Diese Frage liegt jetzt den meisten auf der Zunge. KEINEN! Wozu auch? Er kennt ja noch keinen Befehl für diese neue Übung. "Aha, dann ist der Clicker der Befehl!" Nein, ist er nicht! Er ertönt ja erst, *nachdem* der Hund etwas richtig gemacht hat. **Der Clicker ist nie ein Befehl oder ein Aufmerksamkeitsgeräusch!** Wir sagen dem Hund am einfachsten gar nichts. Dafür können wir das Umfeld so gestalten, dass er fast nur richtig reagieren kann. Dabei ist animieren, motivieren, locken und warten erlaubt. Berühren dagegen ist verboten, da jede Berührung den Hund stört und ablenkt.

Hör- und Sichtzeichen

Wann also führt man das Hör- oder Sichtzeichen ein? Wenn der Hund so ca. 30 - 50 Mal, zu verschiedenen Zeiten, an verschiedenen Orten das gewünschte Verhalten zeigt (wenn ich das Umfeld entsprechend gestalte). Und wenn ich mein Vermögen darauf wette, dass mein Hund in der nächsten Sekunde macht. Dann sag ich das Signal, das ich später einsetzen möchte. Ich als Trainer bin also verantwortlich für das richtige Timing: Signal > Verhalten > CT. Für Zuschauer sieht's genauso aus, wie wenn der Hund das Signal ausführen würde. Nach 20 - 30 Wiederholungen über mehrere Clicker-Übungseinheiten muss der Hund lernen zu differenzieren. Wir beginnen die Übung wie bisher mit Signal > Verhalten > CT. Nach 2 - 3 Wiederholungen sagen wir einfach nichts. Der Hund wird trotzdem das Verhalten zeigen, aber wir klicken nicht. Vielleicht versucht er es noch mal, oder er versucht etwas anderes. Ja nu, gibt keinen Click! Irgendwann steht er da und schaut uns fragend an - jetzt ist der Moment gekommen, um das Signal auszusprechen > der Hund führt es aus > C&Jackpot! Wenn der Hund auf das Signal das Verhalten nicht ausführt, dann sind wir wieder mal zu schnell vorwärts gegangen. Also weiter üben!

Weiter führende Literatur:

A dog and a dolphin, Karen Pryor, ISBN 0-962-4017-7-3

Don't shoot the dog, Karen Pryor, ISBN 0-553-25388-3

neu in deutsch: Positiv verstärken sanft erziehen, Karen Pryor, Frank Kosmos Verlag, ISBN 3-440-07695-4

Clickertraining, Birgit Laser, Cadmos Verlag, ISBN 3-86127-710-7

Clickertraining für den Familienhund, Birgit Laser, Cadmos Verlag, ISBN 3-86127-719-0

Clickertraining für Hunde, Martin Pietralla, Kosmos Verlag, ISBN 3-440-08012-9

Videos von Karen Pryor auf www.dontshootthedog.com und Gary Wilkes auf www.clickandtreat.com

Infos und Foren im Web auf deutsch: www.yorkie.ch, www.clicker.de,